

Verzeichnis

der zu benennenden Straßen und Plätze,

welche laut Ministerialentschließung vom 4. Januar 1900 mit Wirkung vom 1. Januar 1900 die Allerhöchste Genehmigung erhalten haben.

5000.	Nr.	Name	Lage	Bemerkungen zur Erläuterung des Straßennamens
	1000			
		A. Neue Straßenbenennungen.		
7.	4^c 4^d 1	Baldurstraße	Straße an der Südseite des westl. Friedhofes, hinziehend bis zur Dachauerstraße	B., Germanischer Gott des Lichtes, Urheber alles Guten.
7.	4^d 8^b 2	Dantestraße	Die nördliche Fortsetzung der Kesselfstraße bis zur Straße Nr. 1	D. Alighieri, 1265—1321, Dichter der Divina Commedia.
7.	4^d 3	Orpheusstraße	Die an der Ostseite des westl. Friedhofes sich hinziehende Straße	D., mythischer Sänger.
7.	4^c 4^d 4	Klopstockstraße	Die mit dem Burgfrieden parallel laufende Verbindungsstraße zur Dachauerstraße	K., Dichter des Messias und der Hermannschlacht, 1724—1803.
7.	4^c 4^d 5	Raimundstraße	Die in nordöstl. Richtung von Straße Nr. 3 zur Dachauerstraße sich hinziehende Straße	Ferdinand R., 1790—1836, österr. Bühnendichter und Schauspieler, Verfasser der volkstümlichen dramatischen Stücke: Verschwender, Bauer als Millionär etc. etc.
7.	4^c 4^d 6	Wilhelm Tellstraße	Die südlich von Nr. 5 gelegene, in der gleichen Richtung laufende Straße	W. T., der bekannte Schweizer Nationalheld.
7.	8^a 8^b 14	Hohenlohestraße	Die an der Südseite des Nymphenburger Kanals zwischen Gern und der Dachauerstraße sich hinziehende Straße	Fürstl. Geschlecht der H.
7.	14 8	Rolandplatz	Der große zu einer Anlage vorgesehene Platz südlich der Klugstraße	R., Paladin Karls des Großen, der gefeiertste Held der Karls-Sage.
7.	14 9	Simeonistraße	Die Verbindungsstraße von diesem Platz zur Kesselfstraße	Freifrau v. S. wies 1738 dem ehemaligen kurfürstl. Hofwaisenhaus zu München die Hofmark Odlzhausen, Landger. Dachau, zu einer Waisenstiftung zu.
7.	14 10	Hanebergstraße	Straßenzug von der Kesselfstraße in östl. Richtung, mit Nr. 9 parallel laufend	Dr. Bonifazius v. H., seinerzeit Abt des Benediktinerklosters zu St. Bonifaz in München, später Bischof v. Speyer.

Nr.	N a m e	L a g e	B e m e r k u n g e n zur Erläuterung des Straßennamens
5100 1000			
7 14. 15 11	Braganzastraße	Die vom nordöstl. Eck des Dom Pedroplatzes zur Fabrikstraße sich hinziehende Straße	Geschlecht der B., welchem Kaiser Dom Pedro, der Wohlthäter des Münchener Waisenhauses, sowie die Gemahlin des Herzogs Karl Theodor entsprossen sind.
7 8. 14 12	Hofenfeldstraße	Die Verbindungsstraße von der Dom Pedro-Straße zu der sub 7 beschriebenen Straße	Christian Freiherr v. H., herzogl. Zweibrücken'scher Minister, verdient um die Selbständigkeit Bayerns zur Zeit des Kurfürsten Karl Theodor.
7 8. 14 13	Taxisstraße	Die von der nordwestl. Ecke des Dom Pedroplatzes in nördl. Richtung bis zum Nymphenburger Kanal führende Straße	Fürstl. Geschlecht der Thurn und Taxis hatte das Reichsgeneralarbpostmeisteramt als Reichs-Thronlehen bis in dieses Jahrhundert inne.
7 8. 14 14 14a	Nürnbergerstraße	Die mit der vorherbeschriebenen Straße parallel laufende, in den sub 8 bezeichneten Platz einmündende Straße Die Verbindungsstraße zwischen dem sub 8 bezeichneten Platz und dem Dom-Pedroplatz	
7 8. 14 15 15.	Paschstraße	Der Straßenzug zwischen der sub 7 und sub 19 bezeichneten Straße	Franz Karl P., Kaufmann, setzte die Stadtgemeinde München zur Erbin seines Vermögens ein.
7 8. 16	Esebeckstraße	Die Parallelstraße zur vorigen bis zu dem sub 8 bezeichneten Platz	Georg v. E., herzogl. zweibrücken'scher Minister, verdient um die Selbständigkeit Bayerns zur Zeit des Kurfürsten Karl Theodor.
7 8. 8. 17	Wölflstraße	Die nächste Parallelstraße zur vorigen.	Anna W., um 1450, Wohlthäterin der Armen, dargestellt auf dem Pilotenbild.
7 8. 18	Wadlerstraße	Die Verbindungsstraße zwischen der sub 7 bezeichneten und der Klugstraße	Burkhard u. Hailwich W., um 1318, verdient durch mehrere Stiftungen.
7. 8. 12. 13. 14. 15. 16. 25. 26.	Dom Pedrostraße	Die vom Dom Pedroplatz in rein östl. Richtung zur Dachauerstraße sich hinziehende Straße	
7 15 20	Ebenauerstraße	Jener Straßenzug, welcher von der Ebenau zur Fabrikstraße führt	
7 15. 16 21	Heideckstraße	Die nächste südl. der vorherbezeichneten Straße gelegene und mit dieser in gleicher Richtung verlaufende Straße	Karl Wilhelm Freiherr v. H., 1788 bis 1861, k. b. Generalleutnant; Arbeiten von ihm als Maler und Radierer in der Maillinger Sammlung.
7. 8. 15. 16. 22	Trivastraße	Verbindungsstraße zwischen der sub 19 und der sub 20 bezeichneten Straße	Joh. Nepomuk Graf v. T., 1755 bis 1827, k. b. General der Artillerie, erster Kriegsminister Bayerns und Organisator der bayer. Armee.
7. 15. 23	Raclowichstraße	Die Straße zwischen sub 19 und 21	Clemens Graf v. R., k. b. General der Infanterie, Führer der bayer. Corps in den Napoleonischen Kriegen.

		Nr.	N a m e	L a g e	Bemerkungen zur Erläuterung des Straßennamens
5000	1000				
8.	16.	24	Saportastraße	Die Straße zwischen sub 22 und der Dachauerstraße	Friedrich Graf v. S., † 1853, f. b. Generalmajor u. Hofmarschall, verdient durch wohlthätige Stiftungen.
8.	16.	25	Hartliebstraße	Die Straße zwischen sub 19 und Ruffiniweg	Meister Joh. H., Leibarzt des Herzogs Albrecht III., Gelehrter u. Schriftsteller; dargestellt auf dem Piloty-bild.
13	26	26	Hollandstraße	Die von sub 19 in südöstl. Richtung zur Kasernstraße führende Straße	Benedikt H., 1755–1853, Regenerator des nach ihm benannten Erziehungsinstitutes in München.
12	24. 25	27	Drffstraße	Die nördl. Fortsetzung der Drffstraße zum Dom Pedroplatz	
7.	14 ^a	28	Bandelstraße	Die Verbindungsstraße von der Malsen- zur Bündterstraße	Bildhauer Joh. Ernst v. B., geb. 1800, Schöpfer des Hermannsdenkmals im Teutoburgerwald.
7.	14 ^b 14 ^c	29	Zamboninistraße	Der Straßenzug von der Südseite des Nymphenburger Kanals zwischen der Ludwig-Ferdinandstraße und der sub 31 bezeichneten Straße	Pietro Z., berühmter Tenorist gegen Ende des 17. Jahrhunderts, wirkte an der kurfürstlichen Hofoper mit.
7. 12.	14 ^b 14 ^c	30	Pilarstraße	Die östl. Fortsetzung der Pilarstraße bis zu der sub 36 bezeichneten Straße	
7.	14 ^c 22.	31	Guttenbergstraße	Die Verbindungsstraße zwischen der nördlichen Auffahrtsallee und der sub 29 bezeichneten Straße	Johannes G., 1397–1467, Erfinder der Buchdruckerkunst.
7	14 ^c 22.	32	Schauerstraße	desgl.	Johannes Sch. druckte 1482 das erste Buch zu München in dem Hause Nr. 10 an der Rosenstraße.
7.	14 ^b 14 ^c 21. 22.	33	Bruckmannstraße	desgl.	Friedrich B., bedeutender Münchener Verleger und Kunstanstaltsbesitzer.
7	14 ^c 14 ^b 8. 8 ^a 8 ^b	34	Klugstraße	Der Straßenzug von sub 31 in östl. Richtung bis zur Niederlangerstraße	
7	14 ^b 14 ^a	35	Bündterstraße	Die Verlängerung der Bündterstraße in westl. Richtung bis zu sub 31	
7	14 ^b 22.	36	Nederlangerstraße	Die Verlängerung der Niederlangerstraße in südl. Richtung bis zur nördl. Auffahrtsallee	
7.	14 ^b 22.	37	Schlagintweitstraße	Die Verbindungsstraße von der nördl. Auffahrtsallee zu der sub 30 bezeichneten Straße	Gebrüder Sch., geb. zu München, bereisten in den Jahren 1854–1858 Britisch-Indien, Tibet u. das westliche Zentralasien, verdient durch die wissenschaftliche Behandlung ihrer Reisen.
11.	31	38	Hippmannstraße	Die Verlängerung der Hippmannstraße bis zur Ribelungenstraße	

Nr.	N a m e	L a g e	B e m e r k u n g e n zur Erläuterung des Straßennamens
5000. 1000			
11. 31 ^a 42 ^b 39	Brunhildenstraße	Straßenzug von der Rurgartenstraße in nördl. Richtung bis sub 40	B. v. Ikenland, Nibelungenlied.
11. 40 31. 31 ^a 42 ^b	Zuccalisträße	Die Parkstraße in Nymphenburg, nachdem eine Straße gleichen Namens in München existiert.	Enrico B., 1642—1724, Baumeister: Türme der Theatinerkirche; beteiligt am Nymphenburger- und Schleißheimer-Schloßbau.
11. 42 ^b 41	Viscardistraße	Die Verbindungsstraße zwischen der vorigen und der Laimerstraße südl. der Wimmerstraße	Giovanni Antonio B., 1646—1713, Baumeister: Theatinerkloster, Dreifaltigkeitskirche; beteiligt am Nymphenburger-Schloßbau.
11. 42 ^a 42 ^b	Mechtildenplatz	Der freie Platz zwischen der Wimmer- und Rurgartenstraße	M., † 1304, dritte Gemahlin Ludwigs des Strengen, Mutter des Kaisers Ludwig des Bayern.
11. 42 ^b 43	Winfriedplatz	Der freie Platz südl. der Rurgartenstraße	Hl. W., nachmals Bonifazius genannt, Apostel der Deutschen, 680—752.
11. 44 42 ^a 42 ^b	Winfriedstraße	Südlichste Verbindungsstraße zwischen der unter Nr. 40 bezeichneten Straße und der Pazstraße (liegt ganz in der Gemeinde Laim)	
11. 42 ^a 45	Mechtildenstraße	Die Verbindungsstraße zwischen der vorbezeichneten und der Wimmerstraße	
11. 42 ^a 46	Eulaliastraße	Die südl. Fortsetzung der Eulaliastraße (liegt ganz in der Gemeinde Laim)	
11. 47 31. 42 ^a	Fridastraße	Die Verbindungsstraße zwischen der Wimmerstraße und der Hirschgartenstraße	F., germanische Göttin, Gemahlin Odins, Göttermutter.
12. 31. 42 ^a 48	Guntherstraße	Die südl. Fortsetzung der Guntherstraße	
12. 21. 32 ^a 49	Notburgastraße	Die Hochstraße in Nymphenburg, nachdem eine Straße gleichen Namens bereits existiert	Zu Ehren der hl. N.
11. 12. 50 21. 21 ^a 31 ^b	Gibichungenstraße	Der nördl. der Nibelungenstraße gelegene Teil der Wotanstraße (um eine Umnummerierung der neu errichteten Anwesen an dem südl. der Nibelungenstraße gelegenen Teil der Wotanstraße zu vermeiden)	Geschlecht der G., Nibelungenlied.
12. 51 43. 32 ^a	Arnulfstraße	Der Straßenzug in südöstl. Richtung von der Nibelungenstraße abzweigend (äußerste Fortsetzung der Arnulfstraße)	
11. 12. 52 31. 32 ^a	Chriemhildenstraße	Die Verbindungsstraße zwischen der vorigen und der Hirschgartenallee	Ch., Schwester des Burgunderkönigs Gunther, Gemahlin Siegfrieds, Nibelungenlied

Nr.	N a m e	L a g e	B e m e r k u n g e n zur Erläuterung des Straßennamens
5000 1000.			
12. 32.42	53 Eustrisstraße	Die kurze Straßenstrecke von der vorigen in südl. Richtung (bis zum Hirschgarten)	Friedrich S., herzogl. Baumeister und Obermaler, beteiligt am Bau der Michaelskirche und des Wilhelminischen Palastes, der heutigen Marburg; dargestellt auf dem Pilotybild.
12. 32.42	54 Herderstraße	desgleichen	Joh. Gottfried v. H., 1744—1803, Dichter und Philosoph.
12. 21.22.32.33.42	55 Ferdinand Mariastraße	Die südl. Fortsetzung der Ferdinand Mariastraße bis zum Hirschgarten	
12. 21.32.	56a Döllingerstraße	Die Paulstraße in Nymphenburg, nachdem eine solche in München bereits existiert Die südl. Fortsetzung der vorbezeichneten Straße bis zu der sub 55 bezeichneten Straße	Dr. Ignaz v. D., Stiftsprobst, berühmter Theologe und Historiker, Präsident der k. b. Akademie der Wissenschaften, 1799—1890.
12. 14. 21.	56b Stievestraße	Die jenseits des Kanals gelegene nördl. Fortsetzung der ehemaligen Paulstraße (eigens benannt, da sie durch eine Brücke mit dem größeren südl. Teile nicht verbunden ist)	Dr. Felix St., Geschichtsprofessor, † 1898, wirkte an der Münchener technischen Hochschule.
12. 31.32.	57 Vierstraße	Die Verlängerung der Vierstraße bis zur Straße sub 56a	
12. 32.33.	58 Trojanosstraße	Die Verbindungsstraße zwischen der sub 55 bezeichneten und der Hubertusstraße	Massimo L., Musiker, Zeitgenosse von Orlando di Lasso (dargestellt auf dem Pilotybild).
12. 22.33.43.	59 Bernabeistraße	Der Straßenzug von der Romanstraße in südl. Richtung, in die sub 51 bezeichnete Straße einmündend	Vincenzo B., bayerischer Kapellmeister und berühmter Komponist.
12. 31.42.43.	60 Steinmeißelstraße	Die kurze Straßenstrecke zwischen der sub 51 bezeichneten Straße und dem Hirschgarten	Bildhauer Hans „d. St.“ genannt, Bildner des im Auftrage Herzog Albrecht III. gefertigten Grabsteins Kaiser Ludwig des Bayern.
12. 23.33.34.43	61 Lachnerstraße	Die Verlängerung der Lachnerstraße bis zur Wendlstraße	
12. 34	62 Scharfzandtstraße	Die nächste östl. Verbindungsstraße zwischen der Nibelungen- und Wendlstraße	Münchener Patriziergeschlecht der Sch.
12. 34	63 Stupfstraße	Die Verbindungsstraße zwischen der Jagd- und Wendlstraße	Münchener Patriziergeschlecht der St.
12. 34.	64 Winthirplatz	Der freie Platz an der Renatastraße	
12. 31.32.33.34.35	65 Nibelungenstraße	Die Verbindungsstraße zwischen dem vorbezeichneten Platz und der Winthirstraße	
12. 35.45.	66 Andraßstraße	Die Verbindungsstraße zwischen Wendl- und Schluderstraße	Andreas A., 1736—1807, kurfürstl. bayer. Hofkammerrat, verdient um die Selbständigkeit Bayerns zur Zeit des Kurfürsten Karl Theodor.

Nr.	N a m e	L a g e	B e m e r k u n g e n zur Erläuterung des Straßennamens
5000 1000			
12 35.45 67	Gutrunstraße	Die Verbindungsstraße zwischen der unter Nr. 65 beschriebenen und der Schluderstraße	G., Hauptheldin in dem nach ihr benannten mittelhochdeutschen Epos.
12 35.45 68	Pötschnerstraße	Die nächste östl. Straße zwischen Wendl- und Schluderstraße	Münchener Patriziergeschlecht der P.
12.13 46.56.57 69	Weiglstraße	Die Verbindungsstraße zwischen der Birker- und Maillingerstraße	Josef W., Komponist; dargestellt auf dem Pilotybild.
	Ludwig Ferdinand-Brücke	Die Brücke in der südl. Verlängerung der Ludwig Ferdinandstraße	
	Gernerbrücke	Die Brücke in der südl. Verlängerung der Gernerstraße	
	Nederlingerbrücke	Die Brücke in der Nederlingerstraße	
	Moosacherbrücke	Die Brücke in der nördl. Verlängerung der Kesselstraße	
	Dachauerbrücke	Die Brücke in der Dachauerstraße	
8. 70 70	Hohenzollernplatz	Der freie Platz an der Hohenzollernstraße	
8. 13.20 71	Mittermairstraße	Die von der Westseite des vorigen Platzes bis zur Clemensstraße sich hinziehende Straße	
8. 13.20 72	Tengstraße	Die von der Ostseite des freien Platzes bis zur Clemensstraße sich hinziehende Straße (Fortsetzung der Tengstraße)	
8. 20.45 73	Apianstraße	Die Verbindungsstraße in nordöstl. Richtung von der Herzog- zur Clemensstraße	Philippus A., 1531—1589, Verfasser einer „neuen Beschreibung von Ober- und Niederbayern“, der „XXIV bayer. Landtafeln“ und einer Topographie Bayerns.
9 48 74	Teeßstraße	Die Straße an der Ostseite des als Jugendturnspielfeld vorgesehenen Platzes an der Biedersteinerstraße	Herzog Konrad v. T., Vicedom des Kaisers Ludwig des Bayern.
9 48 75	Jungwirthstraße	Die kurze Verbindungsstraße zwischen der vorigen und der Reiserstraße	Franz Xaver J., 1720—1790, Kupferstecher.
9. 38.47 75a	Runigundenstraße	Die südl. Fortsetzung der Runigundenstraße, bisher Sackstraße benannt.	
14. 74.83 76	Himmelreichstraße	Die Straße von der Lerchensfeldstraße zum Eisbach längs des Anwesens Haus-Nr. 45 Dettingenstraße (Dianabad)	Alte Münchener Gartenwirtschaft „3. H.“, an welcher nebiige Straße vorüberführt.
14. 74 77	Karolinenstraße	Die nordwestl. Fortsetzung der Karolinenstraße	
14. 74 78	Theodorparkstraße	Die Straße längs des Eisbaches zwischen Tivoli und Dettingenstraße	Th., erste amtliche Bezeichnung des englischen Gartens nach seiner Anlegung.

		Nr.	N a m e	L a g e	B e m e r k u n g e n zur Erläuterung des Straßennamens
5000	1000.				
19	106	79	Liebherrstraße	Die Fortsetzung der Liebherrstraße bis zur Zweibrückenstraße	
19	122	80	Bereiter-Anger	Die Fortsetzung des Bereiter-Angers bis zum Mariahilfplatz	
20	102	81	Schneckenburgerstraße	Die Fortsetzung der Angler- bzw. Schneckenburgerstraße	
20	102. 103	82	Frankfurterstraße	Die von der Orleansstraße in nord-östl. Richtung bis zur Straße am Kirchstein sich hinziehende Straße	Friedensschluß zu F. am 10. Mai 1871.
20	102. 103	83	Gaisbergstraße	Die östl. Verlängerung der Gaisbergstraße	
20	102. 103	84	Versaillerstraße	Die süd. Fortsetzung der Versaillerstraße bis zu der unter Nr. 82 beschriebenen Straße	
20	103	85	Braystraße	Die Verbindungsstraße zwischen der äußeren Prinz-Regentenstraße und der unter Nr. 82 beschriebenen Straße	Otto Graf v. B.-Steinburg, 1807—1899, hat als bayer. Minister-Präsident die Versailler Verträge mitabgeschlossen.
20	103	86	St. Privatstraße	Die nächste östl. Straße, mit der vorigen gleichlaufend	Sieg der Deutschen bei St. Pr., 18. August 1870.
20	104	87	Vogelweideplatz	Der freie Platz bei der Schießstätte in Steinhausen	Zu Ehren des berühmten deutschen Minnesängers Walther von der Vogelweide.
20	134. 135	88	Melusineplatz	Der freie Platz beim Anwesen Nr. 175 an der Rosenheimerstraße	Deutsches Volksmärchen „von der schönen M.“, vielfach verherrlicht durch Poesie und bildende Kunst.
19	130	89	Alpenrosenstraße	Die Verbindungsstraße vom Alpenplatz zum Bergsteig	
19	130. 139	90	Edelweißstraße	Die Verbindungsstraße von der Tegernseerlandstraße über den Alpenplatz zur Emeranstraße	
24	163	91	Quirinusplatz	Der freie Platz gegenüber en Anwesen Hs.-Nr. 201 und 203 an der Tegernseerlandstraße	Hl. Q., † 130 als Märtyrer; der Leib desselben wurde von den bayer. Grafen Adalbert und Ottolar aus dem Geschlechte der Agilolfinger im Jahre 750 in das von ihnen gegründete Benediktinerkloster Tegernsee übertragen.
28	192. 193. 202. 240. 241. 248. 222-226	92	Marienklauenstraße	Die Straße am Hsarahang	
28	202	93	Marienklauenplatz	Der freie Platz bei der Marienklause	
28	193. 203. 211. 212. 219. 222. 223. 227	94	Geiseltasteigstraße	Die von Harlaching nach Grünwald führende Straße	
28	226. 227	94a	Holzkirchnerstraße	Die längs der München-Holzkirchner Bahnlinie sich hinziehende Straße	

Nr.	N a m e	L a g e	B e m e r k u n g e n zur Erläuterung des Straßennamens
5000. 1140.			
28 193.	95 Achleitnerstraße	Die nördlichste Verbindungsstraße zwischen den sub 92 und 94 bezeichneten Straßen	A., verdienter Münchener Wasserbau- meister.
28 202. 203.	96 Henselmidstraße	Die zweite nach Süden gelegene Ver- bindungsstraße	Dr. G. R. Friedrich J., Regiments- und Oberarzt, † 1885, wohlthätiger Stifter zu Gunsten des Kranken- hauses I. J.
28 202. 211. 212.	97 Faistenbergerstraße	Die dritte nach Süden gelegene Ver- bindungsstraße	Andreas J., 1646—1735, kurfürstl. Hofbildhauer; schuf eine Reihe von Skulpturwerken für die Frauen- und Theatinerkirche.
28 210. 211.	98 Cheruskerstraße	Die vierte nach Süden gelegene Ver- bindungsstraße	Deutscher Volksstamm der Ch., dessen berühmtester Herzog Arminius war.
28 193. 202. 211. 218. 219. 222. 223. 226.	99 Harthausenstraße	Der lange Straßenzug von Harlaching bis zur Straße Nr. 94a	Harthausen, früherer historischer Name der Menter-schwaige.
28 219.	100 Pröhlstraße	Die Verbindungsstraße zwischen der vorigen und der sub 94 beschrie- benen Straße	Therese v. P., Generalmajorswitwe, † 1857, wohlthätige Stifterin zu Gunsten der Witwen und Waisen.
28 218.	101 Menter-schwaigstraße	Die Verbindungsstraße nördlich der Menter-schwaige zwischen den unter Nr. 92 u. 94 beschriebenen Straßen	
28 219	102 Harthausenplatz	Die platzartige Erweiterung dieser Straße	
28 218. 222. 223.	103 Meichelbeckstraße	Die südlich der Menter-schwaige zwi- schen den sub Nr. 92 und 94 be- schriebenen Straßen gelegene Ver- bindungsstraße	Karl M., 1669—1734, Conventual des Benediktinerklosters zu Bene- diktbeuern, Historiker.
28 222.	104 Sutnerstraße	Die kurze Verbindungsstraße südlich der vorigen	Georg v. S., k. b. Staatsrat und Akademiker, hat wertvolle Beiträge zur Geschichte Münchens publiziert.
28 218. 219. 222. 223. 226.	105 Benediktenwandstraße	Die vom südwestlichen Eck des Platzes Nr. 102 nach Süden führende Straße	
28 193. 202. 211. 219. 222. 223. 226.	106 Hirsch-Gereuthstraße	Der lange Straßenzug, welcher die unter Nr. 94a und 95 vorgesehenen Straßen verbindet	Clara Freifrau v. H.-G., † 1899, überaus wohlthätige Stifterin zu Gunsten der Münchener Armen.
28 212.	107 Sanatoriumsplatz	Der freie Platz an der Westseite des städtischen Sanatoriums	
28 203. 204. 212.	108 Sanatoriumsstraße	Die Straße an der Nordseite des städtischen Sanatoriums und die Fortsetzung derselben	
28 203. 212. 213.	109 Theodolindenstraße	Die Straße an der Ostseite des städtischen Sanatoriums und deren nordwestliche Fortsetzung	Th., Tochter des Herzogs Garibald I., Gemahlin Autharis, des Königs der Longobarden.

Nr.	N a m e	L a g e	B e m e r k u n g e n zur Erläuterung des Straßennamens
5000	1000.		
28 104. 213	110 Bruggspergerstraße	Die südlichste in nordöstlicher Richtung verlaufende Straße zunächst dem Perlacher Forst	Melchior B., Münchener Bürger und Pader, legte 1614 durch eine Stiftung den Grund zum heutigen St. Josefs-Spital.
28 212.	111 Reinerstraße	Die etwas gebogene kurze Verbindungsstraße zwischen Straße Nr. 94 und 108	Dr. R., gründete 1817 zu München die erste Besuchsanstalt für augen- und gehörkranken Kinder.
28 203. 204	112 Garibaldistraße	Die nördlich der vorbenannten Straße in der Richtung nach Nordost verlaufende Straße	G., erster Herzog der Bayern aus dem Geschlechte der Agilolfinger.
28 203. 212	113 Kronstraße	Die Verbindung von dieser Straße zur Straße Nr. 108	R., Hofparfümeurs- und Fabrikantens-ehewitten, schufen 1872 eine sehr bedeutende Stiftung zu Gunsten der Armen.
28 203.	114 Theodolindenplatz	Der freie Platz, in welchen die Straßen Nr. 96 und 109 einmünden	
28 203. 204	115 Longobardenstraße	Die von diesem Platz nach Osten sich hinziehende Straße	
28 204	116 Authariplatz	Der freie Platz östlich dieser Straße	A., König der Longobarden, Gemahl der bayer. Herzogstochter Theodolinde.
28 194. 204. 213.	117 Autharistraße	Die äußerste von Straße Nr. 110 nach Norden verlaufende und den Harlachinger Mühlweg kreuzende Straße	
28 194.	118 Grünwalderplatz	Der freie Platz nördlich des Harlachinger Mühlweges	
23/28 194.	119 Grünwalderstraße	Die von diesem Platze nach Norden ziehende Straße (verlängerte Grünwalderstraße)	
23. 182. 183.	120 Königswarterstraße	Die Verbindungsstraße zwischen der vorigen und der Harlachingerstraße	Dr. Wilhelm Simon R., Privatier Schöpfer bedeutender Stiftungen
23/28 182. 193. 194.	121 Pechdellerstraße	Die südlich hiervon gelegene Straße, in den freien Platz Nr. 118 einmündend	Vincenz P., Bürger von München, machte 1776 eine Stiftung zum Besten armer Kinder.
28 193. 194.	122 Lautererstraße	Die nächste südlich gelegene Straße, welche gleichfalls in den freien Platz Nr. 118 einmündet	Mar L., Privatier, † 1893, setzte den Lokalarmenfond München zum Universalerben ein.
23/28 194. 204.	123 Leiblstraße	Der Straßenzug, welcher die unter Nr. 120 bezeichnete Straße mit dem freien Platz Nr. 116 verbindet	Ferdinand L., Privatier, † 1888, Schöpfer einer großen Stiftung zu Gunsten des städt. Kinderspiels.
28. 193. 194.	124 Sabine Schmittstraße	Der Straßenzug, welcher die Straße Nr. 94 mit 117 verbindet	Sabine v. Schmitt, Appellgerichts-Präsidentens Wittwe, † 1862, Schöpferin sehr bedeutender Stiftungen.

	Nr.	N a m e	L a g e	B e m e r k u n g e n zur Erläuterung des Straßennamens
5000	1000			
28	125 203.204.	Füllstraße	Verbindungsstraße zwischen der Straße Nr. 94 und der Straße Nr. 123	Franz F. der Ältere zu Windsbach und Grefing und dessen Sohn Georg, sowie Franz F. der Jüngere zu Gomershausen, wohlthätige Stifter zum Besten armer Mün- chener Bürger (1625).
28	126 203	Adelmannstraße	Die Verbindungsstraße zwischen dem Harlachinger Mühlweg und der unter 115 bezeichneten Straße	Martin A., Privatier, † 1864, wohl- thätiger Stifter.
28	127 193 203.204.213.	Lorenzonistraße	Der nächst dem Zollhaus vom Har- lachinger Mühlweg zur Straße Nr. 110 sich hinziehende Straßenzug	Lorenz L., † 1817, vermachte seine beiden Häuser am Anger dem Münchener Armenfond.
28	128 193.203.204.213.	Altersheimerstraße	Die Verbindungsstraße zwischen den Straßen Nr. 110 und 115	Wilhelm A., Bürgermeister, Schöpfer einer Stiftung zu Gunsten des Siechhauses am Gasteig (1640).
28	129 204.213.	Portiastraße	desgleichen	Fürstin v. B., wandte 1770 Mün- chener Spitalern Kapitalien zu.
28	130 204.213	Reisachstraße	Der vom freien Platz Nr. 116 zu der unter Nr. 110 beschriebenen Straße verlaufende Straßenzug	Freiherr v. R., Hofbischof, Schöpfer der nach ihm benannten Belt- stiftung (1784).
19	124.	Schlotthauerstraße	Die nordwestliche Fortsetzung der Schlotthauer- und Sommerstraße	
12.	36.37.	Hedwigstraße	Verbindungsstraße zwischen der Nym- phenburger- u. Albrechtstraße, west- lich der Alfonsstraße	
12.13.	36.37.	Jutastraße	Die nördliche Verbindungsstraße von der vorigen zur Alfonsstraße	
12.13.	36.37.	Olgastraße	Die nächste Verbindungsstraße zur Alfonsstraße	
B. Umbenennungen.				
19.20.	109.110.	Kirchenstraße	Die bisherige Berg am Laimstraße zwischen der Kirchen- und Elsäßer- straße	
12	24.25.	Ruffinistraße	bisher Ruffiniweg von der Nymphen- burgerstraße bis zur alten Freisinger Bahnlinie	
15	76.77.78.79.	Denningerstraße	bisher Denningerweg	
8.		Schleißheimerstraße	bisher äußere Schleißheimerstraße	
18.23	125.137	Birkenau	bisher innere Birkenau	